

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

JUWELIER
FEHN
Uhrmacher
Goldschmiede &
Edelmetallverwertung
Friedrich-Ebert-Str. 14
61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

28. Jahrgang

Donnerstag, 26. Oktober 2023

Kalenderwoche 43

Menschen, Bäume, Klimawandel – Eine nicht ganz einfache Angelegenheit des Miteinanders



Zwei Protagonisten des sehr alten Kronberger Baumbestands: Mammutbaum und Pyramideneiche

Fotos: Göllner

Kronberg (mg) – Das Umweltreferat der Stadt und der Verein „Aktives Kronberg“ luden im September und Oktober dieses Jahres zu zwei informativen Veranstaltungen ein, die dazu dienten, mit der Bevölkerung ins Gespräch über Baumbestand und Zukunft von Bäumen im Stadtgebiet zu kommen und sich anschließend auszutauschen. Unterstützung kam ebenfalls vom Obst- und Gartenbauverein Kronberg und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Titel des Veranstaltungstandems war „Kronberg – morgen noch grün? – Nachhaltige Perspektiven für Kronbergs Parks und Gärten in Zeiten des Klimawandels“. In der Auftaktveranstaltung am 19. September im Kino Kronberger Lichtspiele kam zur Sprache, dass sich nach Ansicht der Leiterin des Umweltreferats der Kommune, Yvonne Richter, und des Gartenbauarchitekten Johannes Wolf das „Grün“ verändern muss, wenn es

gepflanzt wird, um die Eiche im neuen, dem Klimawandel angepassten Wald zu unterstützen. Baumarten mit glatter Rinde bekommen nach Aussage des Gartenbauarchitekten „leicht Sonnenbrand“. Die Stämme mit Kalk weiß zu tünchen sei ein aussichtsloses Unterfangen, auch weil dies alle drei Jahre erneut geschehen müsse. Einige Baumarten würden zwangsläufig so oder so aus dem bisherigen gestalterischen Repertoire verschwinden.

Wurzelsysteme

Ein Schwerpunkt, den Johannes Wolf setzte, war das Erklären der verschiedenen Wurzelsysteme unterschiedlicher Baumarten. Im Groben unterscheidet man zwischen Flach-, Pfahl- und Herzwurzeln. Bei Flachwurzeln wie der Fichte sei die Ursache des Sterbens das Austrocknen des Wurzelgrunds. Bei lange anhaltenden Dürreperioden sind lediglich – wenn überhaupt – nur noch die tieferen Schichten der Erdoberfläche feucht genug, um Bäume mit ausreichend Wasser zu versorgen. Einige Eschensorten, Amberbäume oder Felsen- und Feldahorne wären von Natur aus resilient genug, um mit den zukünftigen und veränderten klimatischen Bedingungen zurecht zu kommen.

Bestandsaufnahme

Yvonne Richter erklärte den interessierten Bürgerinnen und Bürgern, dass in Kronberg 4.500 Bäume im Bestand zu finden seien, einhundert verschiedene Arten wären darin enthalten. Es handele sich um ungefähr 90 Prozent Laub- und zehn Prozent Nadelgehölz. Kritisch und gleichzeitig besorgt erwähnte die Leitung des Umweltreferats, dass nur fünf Prozent junge Bäume registriert seien, der übrige Baumbestand im Stadtbild bestünde aus einem Drittel mittelalter Bäume, und zwei Drittel sei Altholzbestand. Der durch den Klimawandel stattfindende intensive Sterbeprozess bei alten Bäumen sei mehr als augenscheinlich und bisweilen extrem. Ein umfangreicher und kostenintensiver Pflege- und Pflanzaufwand wäre auf kommunaler Seite die zwangsläufige Folge. Auch wenn viele junge Bäume nun im Bewusstsein, dass „etwas geschehen müsse“, gepflanzt würden, wäre es ein Stückweit ungewiss, welche Baumarten „funktionieren würden“. Yvonne Richter betonte zudem, dass die Wasserversorgung der Jungbäume das grundlegende Problem darstelle. Es gehe letztlich um jeden Baum – egal, ob in städtischen Parks, privaten Gärten oder auch das „Begleitgrün des öffentlichen Straßensystems“.

Ausflug in den Victoriapark

Rund 50 Menschen trafen sich zum zweiten Teil der Veranstaltung. Johannes Wolf und Andrea Poerschke vom Verein „Aktives Kronberg“ führten dieses Mal durch die Veranstaltung. Von den Arkaden am Berliner Platz und dem benachbarten Schulgarten ging es über die Hainstraße in den Victoriapark. Es wurde unter anderem erklärt, dass während der Neugestaltung des Berliner Platzes der ungefähr 160 Jahre alte Mammutbaum und die Pyramideneiche im Schulgarten vom Hochtaunuskreis als streng schützenswert ausgewiesen wurden. Maßnahmen zum Erhalt seien zukünftig vorzunehmen. Beide Baumgenossen dienten der Klimaanpassung gerade im stark versiegelten Innenstadtbereich – genauso wie die Platane auf der anderen Seite der Arkaden. Bis zu 1.000 Liter Feuchtigkeit gebe ein sehr alter Baum ab und verbessere so



Teilnehmende des Rundgangs in Richtung Victoriapark

deutlich das gefühlte Klima der Bürgerinnen und Bürger. Der Erhalt von Altbäumen sei ein wesentlicher Faktor, um nicht sehr kurzfristig auf eine klimatische Situation zu stoßen, die den Alltag der Menschen in Kronberg während der bevorstehenden klimatischen Veränderungen noch beschwerlicher mache, als er ohnehin schon werde. Im Victoriapark angekommen stellte sich die Frage, wie man unter parkpflegerischen Gesichtspunkten und dem gleichzeitig existenten Denkmalschutz des Victoriaparks die Herausforderungen des Klimawandels bewerkstelligen könne.

Fortsetzung auf Seite 2



Ein Holzgenosse in der Hainstraße

denn zukünftig im Stadtbild selbst noch existent sein soll. Ähnlich einer Veranstaltung im Kronberger Stadtwald mit Revierförsterin Carolin Pfaff und dem Klimaschutzmanager der Stadt Kronberg, Friedrich Horn, im Rahmen der Taunus-Klimatage (der Kronberger Bote berichtete in seiner Ausgabe vom 5. Oktober) wurde seitens Wolf kommuniziert, dass die Fichte definitiv kein Zukunftsmotiv mehr sei; allerdings stellte er persönlich auch die Hainbuche in Frage, die aktuell vom Forstamt Königstein unter anderem im Wald

VOLVO
Starten Sie Ihre elektrische Reise.
Entdecken Sie bei uns die Elektromobilität von Volvo.
Jetzt bei uns bestellen.
Emil Frey - Hessegarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

Dr. med. vet.
Katja Feuerbacher
DIE TIERARZTPRAXIS IN IHRER NÄHE!
Telefon 06174 23443
info@kleintierpraxis-kelkheim.de

Kronberger Bote
Uns können Sie auch im Internet lesen.
www.taunus-nachrichten.de

Don't miss the English page!
KRONBERGER BOTE
ENGLISH
INTERNATIONAL

Besser mit Makler.
Am besten Sparkasse.
Immobilien
Hochtaunuskreis
Partner der Taunus Sparkasse
Sparkassen Immobilien
Louisenstraße 60 · 61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 - 270 79977 · hochtaunus@sparkasse.immo

Trey
Wärmetechnik GmbH
Heizung • Sanitär • Klima
- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
Telefon: 06171-98 57 77 · 61440 Oberursel
service@frey-wt.de · www.frey-wt.de